

Der Chiemgau-Express (CH-X)



Initiativkreis Chiemgau-Express

Zu den Initiatoren

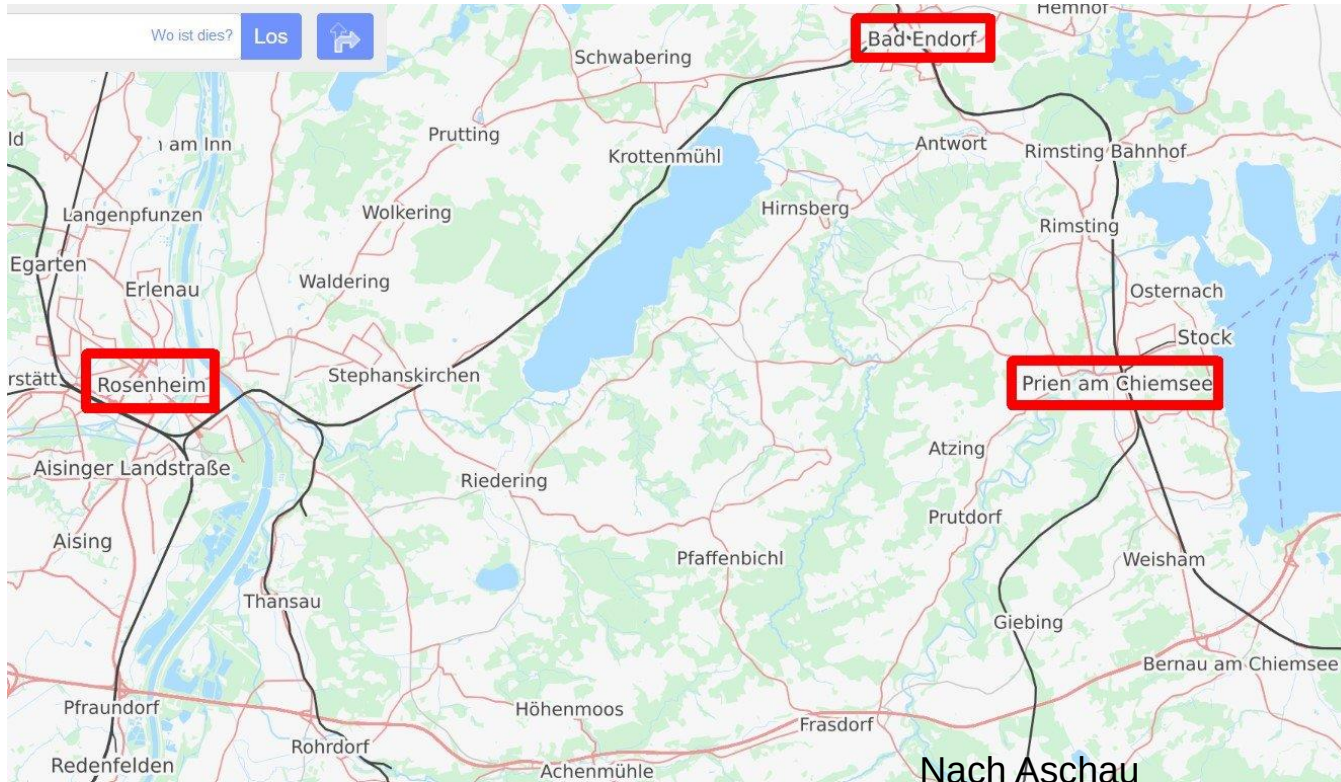
- Bürgerinitiative „Haltepunkt Stephanskirchen“
- Interessierte Bürger aus Stephanskirchen, Riedering, Rimsting, Krottenmühl,
- PRO BAHN Kreisgruppe Rosenheim
- ... sowie ein Bahnexperte aus München/Krottenmühl (Prof.Hesse)

Hintergrund:

- Nach mehrfachen Anläufen wurde der Halt des Regionalexpress Salzburg – München in Stephanskirchen aus diversen Gründen (vor allem Fahrplan-technisch) vom Verkehrsministerium abgelehnt.
- Die Initiatoren haben über alternative Ansätze nachgedacht

Bahnverbindung Prien – Bad Endorf – Rosenheim

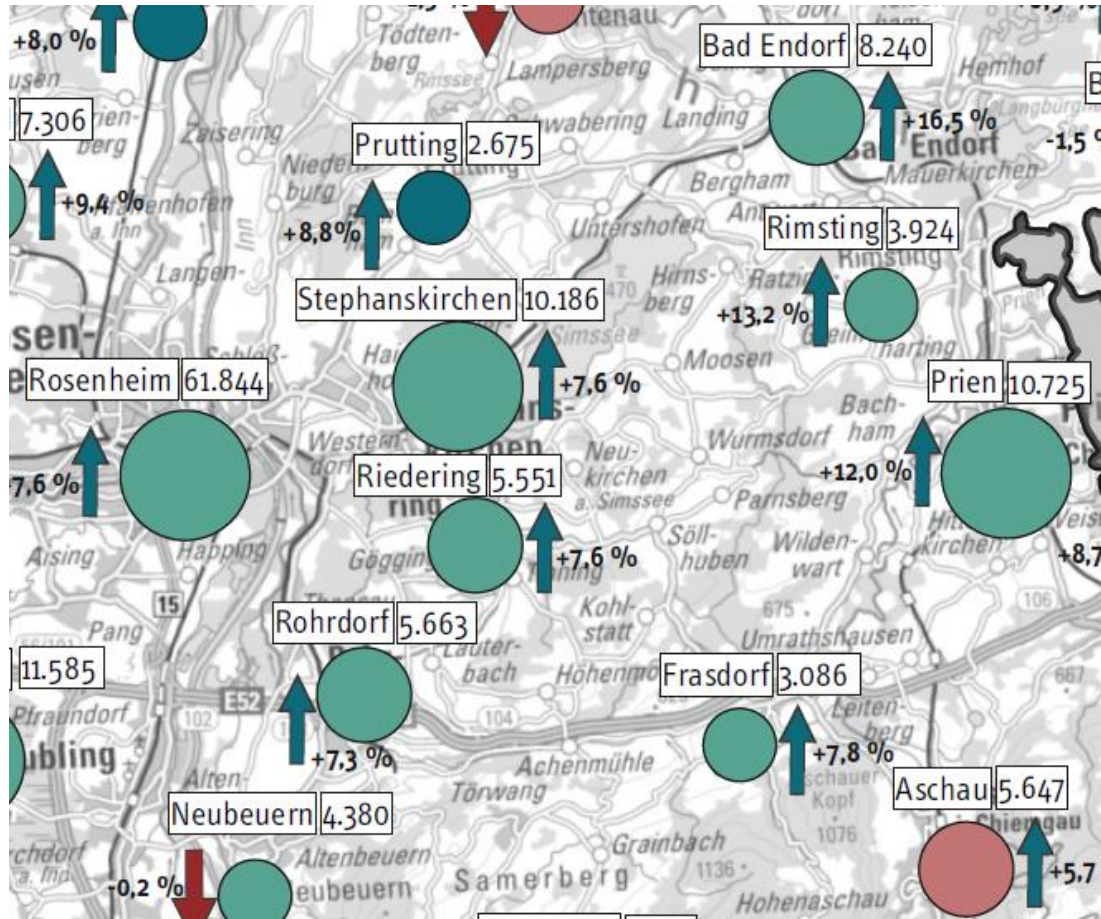
In den markierten Orten hält der Regionalexpress (Meridian Salzburg)



Alle dazwischen liegenden Ortschaften werden „links liegen gelassen“. Es ist von einem weiteren Bevölkerungswachstum in diesen Orten auszugehen.

Starkes Bevölkerungswachstum erwartet

- Auch längs der Bahnstrecke wächst die Bevölkerung zwischen 2014 - 2028 mit tws mehr als 10%.

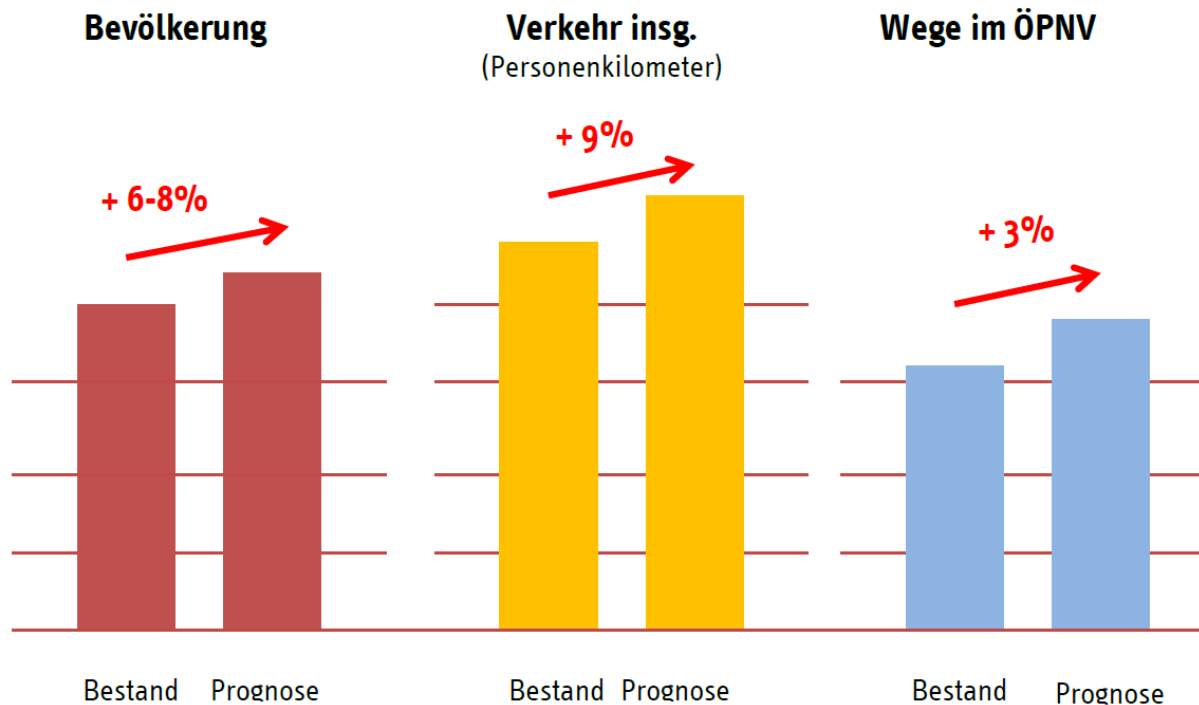


Quelle:
Nahverkehrsplan
Landkreis und
Stadt Rosenheim,
2019

Autoverkehr wird überproportional zunehmen

- Die Bevölkerung im Landkreis Rosenheim wächst
- Ohne verbessertes ÖPNV Angebot wird der Verkehr auf den Straßen noch stärker zunehmen.

Abbildung 26: Abschätzung der Verkehrsentwicklung (ohne Maßnahmen im ÖPNV) bis 2030



Quelle: Nahverkehrsplan Landkreis und Stadt Rosenheim, 2019

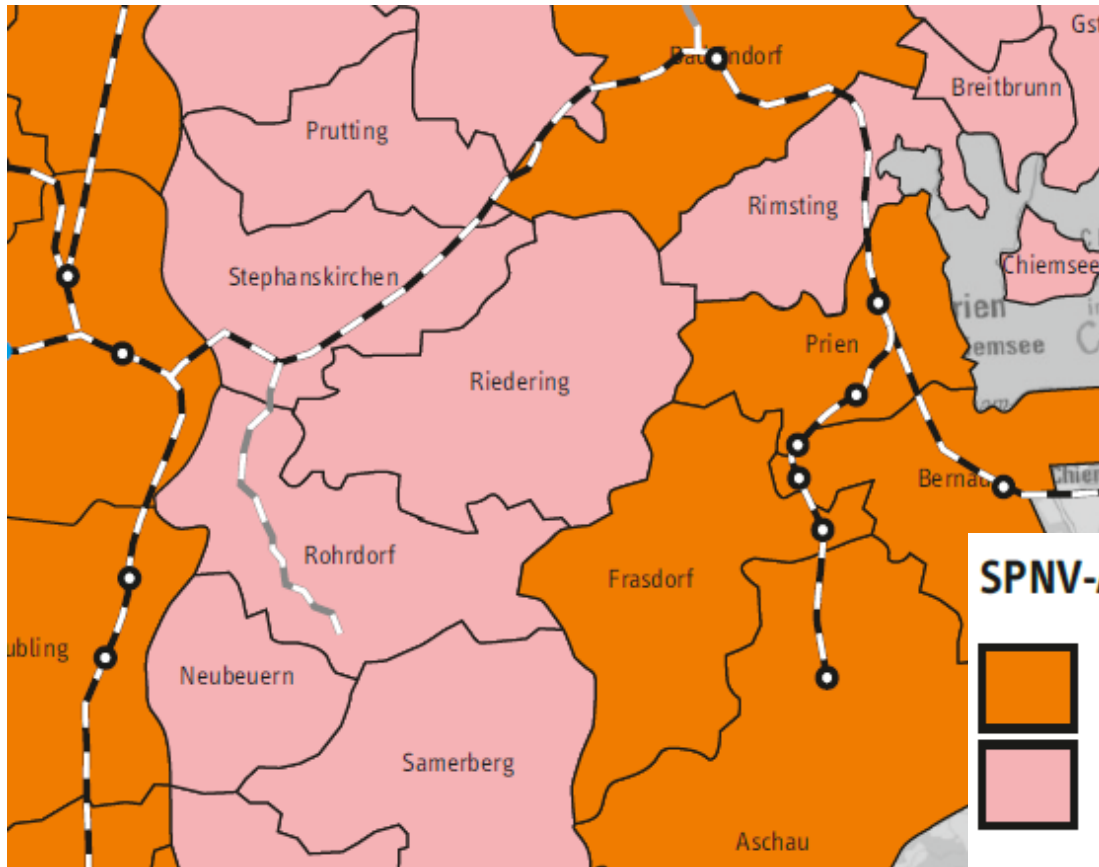
Motivation „Chiemgau-Express“

Dies ist die Lage im Chiemgau:

- Der Verkehr Chiemgau - Rosenheim (und weiter Richtung München oder Salzburg) findet heute überwiegend mit dem Auto statt.
- Bahnfahren in den oder aus dem Chiemgau heißt fast immer: mit dem Auto nach Prien, Bad Endorf oder Rosenheim fahren und dort parken.
- Die Parkplätze an den wenigen Bahnhöfen sind voll! Deren Ausbau würde nur noch mehr Menschen in diese Zentren zum Umsteigen auf die Bahn zu locken!
- Der Ausflugsverkehr in den Chiemgau findet fast ausschließlich mit dem Auto statt. Umweltschädlicher Verkehr und Parkplatz-Chaos sind die Folge.

Chiemgau als SPNV-„Einöde“

- In einigen Gemeinden besteht noch „Entwicklungsbedarf“



Quelle:
Nahverkehrsplan
Landkreis und Stadt
Rosenheim, 2019

SPNV-Anbindung



Kommune mit direkter SPNV-Anbindung

Kommune ohne direkte SPNV-Anbindung

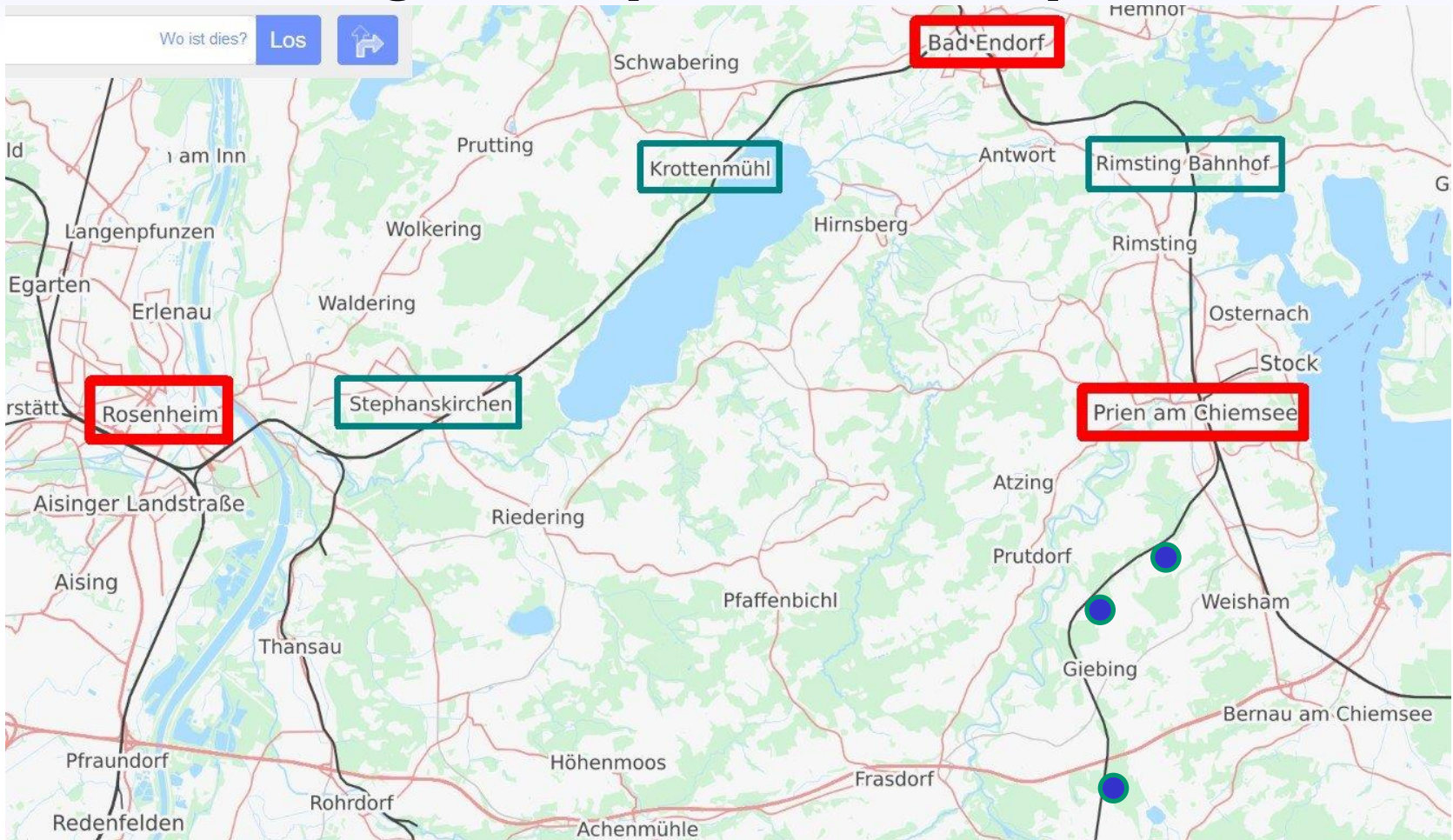
Es ist Zeit zu handeln

- Der ÖPNV in der Region zwischen Rosenheim und Chiemsee muß gestärkt werden
- Eine wichtige Möglichkeit: die Bahninfrastruktur nutzen, und den SPNV durch Reaktivierung ehemaliger Bahnhöfe stärken
- Der RE (Regionalexpress) zwischen Salzburg und Rosenheim steht dazu nicht zur Verfügung.

Neuer Ansatz:

die heutige Chiemgau-Bahn einfach als Regionalzug nach Rosenheim verlängern, und die zusätzlichen Halte bedienen.

Der Chiemgau-Express, Haltepunkte



Quelle: Google Maps, ergänzt durch den IK Chiemgau-Express



Aschau

Initiativkreis Chiemgau-Express

Lösungsansatz Chiemgau-Express (CH-X)

Eine deutlich verbesserte SPNV Anbindung des Chiemgau durch:

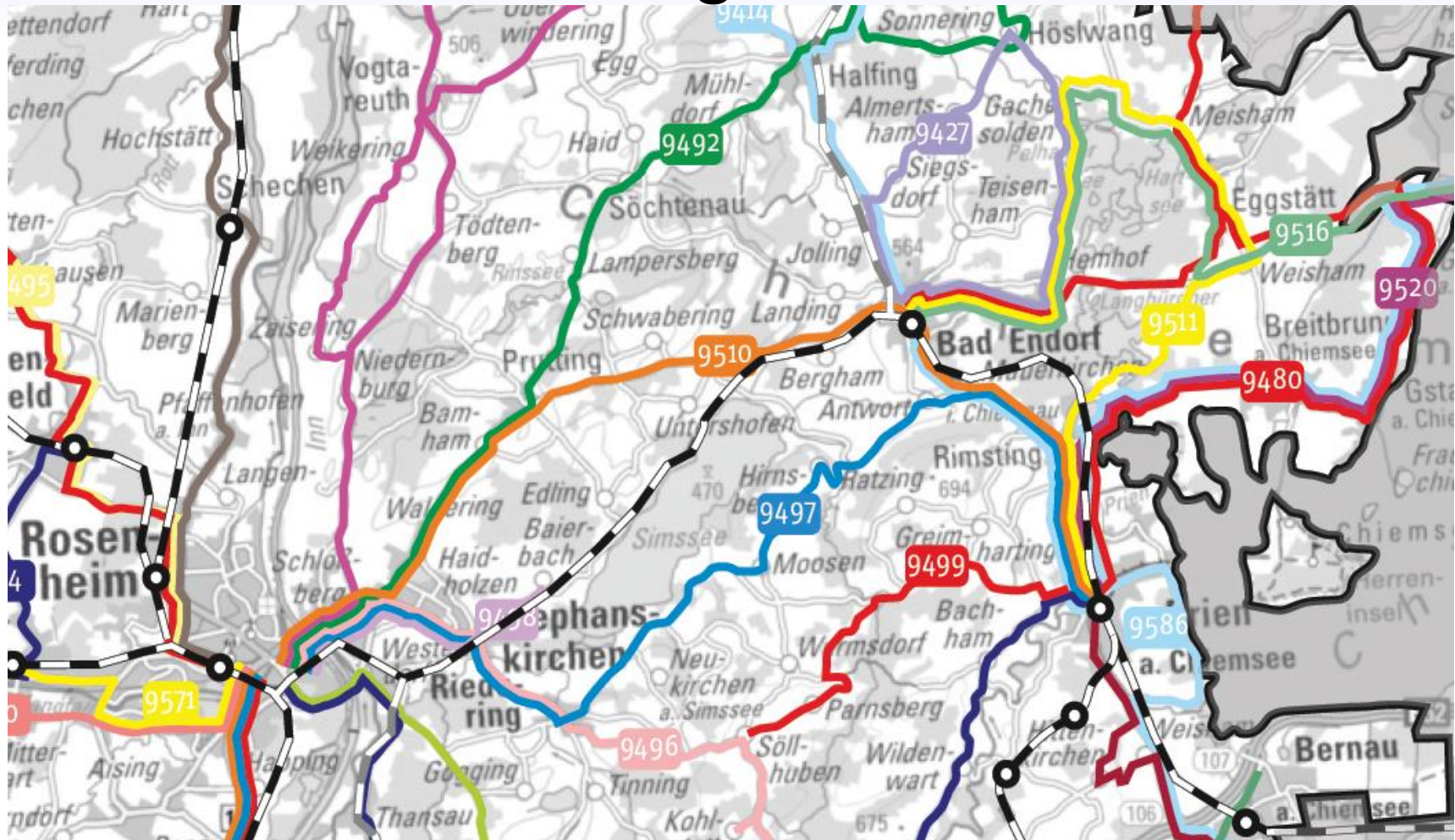
- Verlängerung der Chiemgau-Bahn Aschau - Prien zum „Chiemgau-Express“ (kurz: CH-X) nach Rosenheim.
- Haltstellen:
 - **Aschau**, sowie Zwischenbahnhöfe nach Prien
 - Prien
 - *neu: Rimsting Bhf*
 - Bad Endorf (Kreuzung der beiden CH-X-Züge: Busanschluss ?)
 - *neu: Krottenmühl/Simssee*
 - *neu: Stephanskirchen*
 - **Rosenheim**
- Stundentakt mit Anschluss in alle Richtungen
Der Chiemgau-Express fährt rechtzeitig vor dem Meridian aus Prien ab, so dass er kurz vor diesem in Rosenheim ankommt. Im dortigen „Fahrplan-Knoten“ werden alle Anschlüsse – speziell der nach München – garantiert. Umgekehrt fährt der Chiemgau-Express nach dem Meridian aus Rosenheim ab (und bedient die Zwischenhalte im Chiemgau).

Umsetzung

- Wegen der Fahrt auf der Hauptstrecke ist ein neuer, schneller Triebzug notwendig.
- Innovatives Fahrzeug (Akku/Hybrid-Technik), oder Elektrifizierung Prien – Aschau
- An den zusätzlichen Haltepunkten müssen Bahnsteige errichtet werden. Die Bahnsteiglänge kann sich an den Fahrzeugen des CH-X orientieren.
Auf dem Abschnitt nach Aschau sind die vorhandenen Bahnsteige an die Einstiegshöhe der Triebzüge anzupassen
- Im Rosenheimer Bahnhof muss ein Ankunfts-/ Abfahrtsgleis für den CH-X zugewiesen werden

Wichtig ist natürlich auch eine Bedienung der neuen Haltepunkte durch den Busverkehr im Chiemgau (sh NVP); als Zubringer.

Buslinien im Chiemgau heute



- Heute vielfach parallel zu den Schienen
(vermutlich weil deren Haltestellen dünn gesät sind)

Quelle: NVP

CH-X und Buslinien

- Die Schiene sollte das Rückgrat des ÖPNV bilden (hohe Attraktivität wegen eigener Trasse und Schnelligkeit)
- Die Buslinien sollten vor allem Zubringerfunktionen erfüllen, und die Fläche erschließen.
Abgesehen davon: die Innbrücke bei Stephanskirchen ist oft ein Nadelöhr und bremst bei Stau auch jeden Bus aus.
- Konkret:
 - Linie 9510 und 9511, 9496/97 müssen umgeplant werden
 - HPe Stephanskirchen, Bad Endorf, Rimsting und Prien müssen passend zum SPNV, und zum Fernverkehr nach Salzburg, angefahren werden
 - Deren Takt muss zum Takt des CH-X passen

„CH-X“ als innovatives Pilotprojekt

- Der Abschnitt Prien – Aschau ist bislang nicht elektrifiziert, und dieses ist auch zur Zeit nicht geplant.
Die Züge dort werden heute mit einem Dieselmotor betrieben.
- Zur Verlängerung nach Rosenheim müssen neue Technologien zum Einsatz kommen (sh Folie „Mögliche Betriebsarten“):
 - Hybrid-Triebzug mit Akku und Fahrdraht je nach Abschnitt
 - Gfs Wasserstoff-Fahrzeuge, wie bei der „Ausschreibung Mühldorf“
- Die Elektrifizierung der Chiemgaubahn (Prien – Aschau) ohne Fahrdraht, aber mittels Akku-Technik hätte Charme.
- Diese Innovation kann zügig umgesetzt werden, macht den Diesel-Betrieb überflüssig und könnte als **Pilotprojekt** für viele (Diesel-) „Nebenstrecken“ dienen.
- Das wäre ein Vorzeigeprojekt für die Region im Hinblick auf die Energiewende!

Zusammenfassung

- Die Umsetzung des Vorschlages wird einen deutlichen Schub für die Qualität des ÖPNV im Landkreis bringen. Der CH-X ist zusammen mit dem Meridian das Rückgrat des ÖPNV im Chiemgau.
- Damit verbunden ist eine Entlastung der Straßenverbindungen vom Chiemgau über die Innbrücken in die Rosenheimer Innenstadt.
- Aschau wird ohne Umsteigen erreichbar.
- Die Parkplatzsituation in Rosenheim und in den zentralen Orten des Chiemgau wird entschärft.
- Für die Menschen im Einzugsbereich bedeutet es einen Gewinn an Lebensqualität, weil es echte Alternativen zum eigenen Auto gibt.
- Der Landkreis kann mit einer innovativen Lösung zum umweltfreundlichen Nahverkehr beitragen.

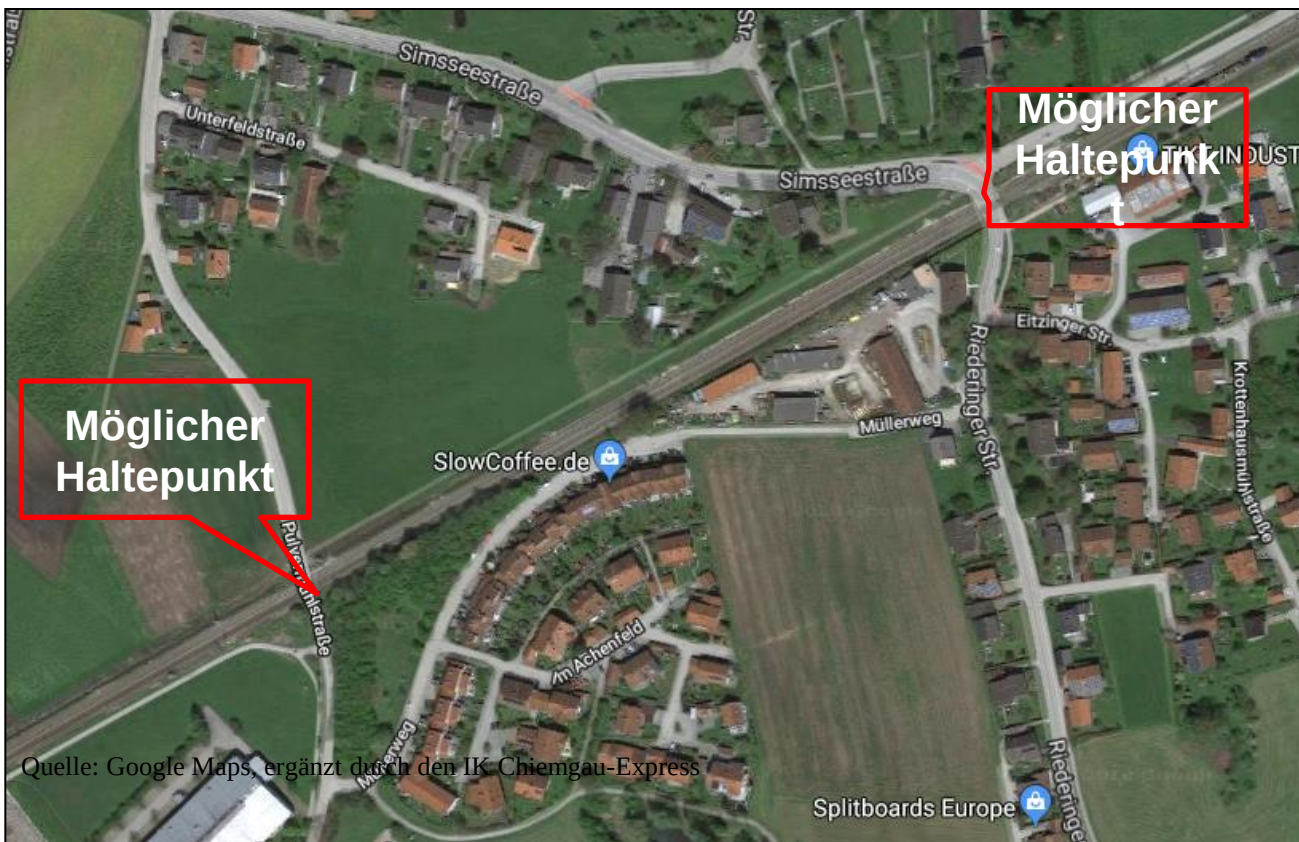
Deshalb werben wir für gemeinsame Aktionen zugunsten der Bürger im Landkreis.

Haltepunkte

Bahnhalt in Stephanskirchen

Die möglichen Haltepunkte sind für viele Stephanskirchner und Riederinger fußläufig oder mit dem Fahrrad erreichbar!

Es sind nur wenige zusätzliche Parkplätze notwendig!



Beide Haltepunkte ohne Unterführung möglich, weil vorhandener beschränkter Bahnübergang!

Aus Sicherheitsgründen wäre aber eine Unterführung anzustreben.

Nutzen eines Bahnhalts in Stephanskirchen

Die Argumentation gilt für Stephanskirchen und Riedering:

- Bahnhof Rosenheim ist in 5 Minuten erreichbar, von dort aus
 - zu Fuß (oder mit Fahrrad) weiter in die Stadt
 - per Umstieg nach München, Holzkirchen, Kufstein, zur FH, Wasserburg
- Direkte Bahnverbindung nach Bad Endorf, Prien, Kampenwand-Gebiet
- Bessere Erschließung „rechts des Inn“ durch Ortsbus-Halt am Haltepunkt Stephanskirchen; dito für Riedering.
- Pendler profitieren von P&R-Möglichkeiten (für Fahrrad, m.E. für Autos)

Hohe erwartete Nutzerzahlen führen zu:

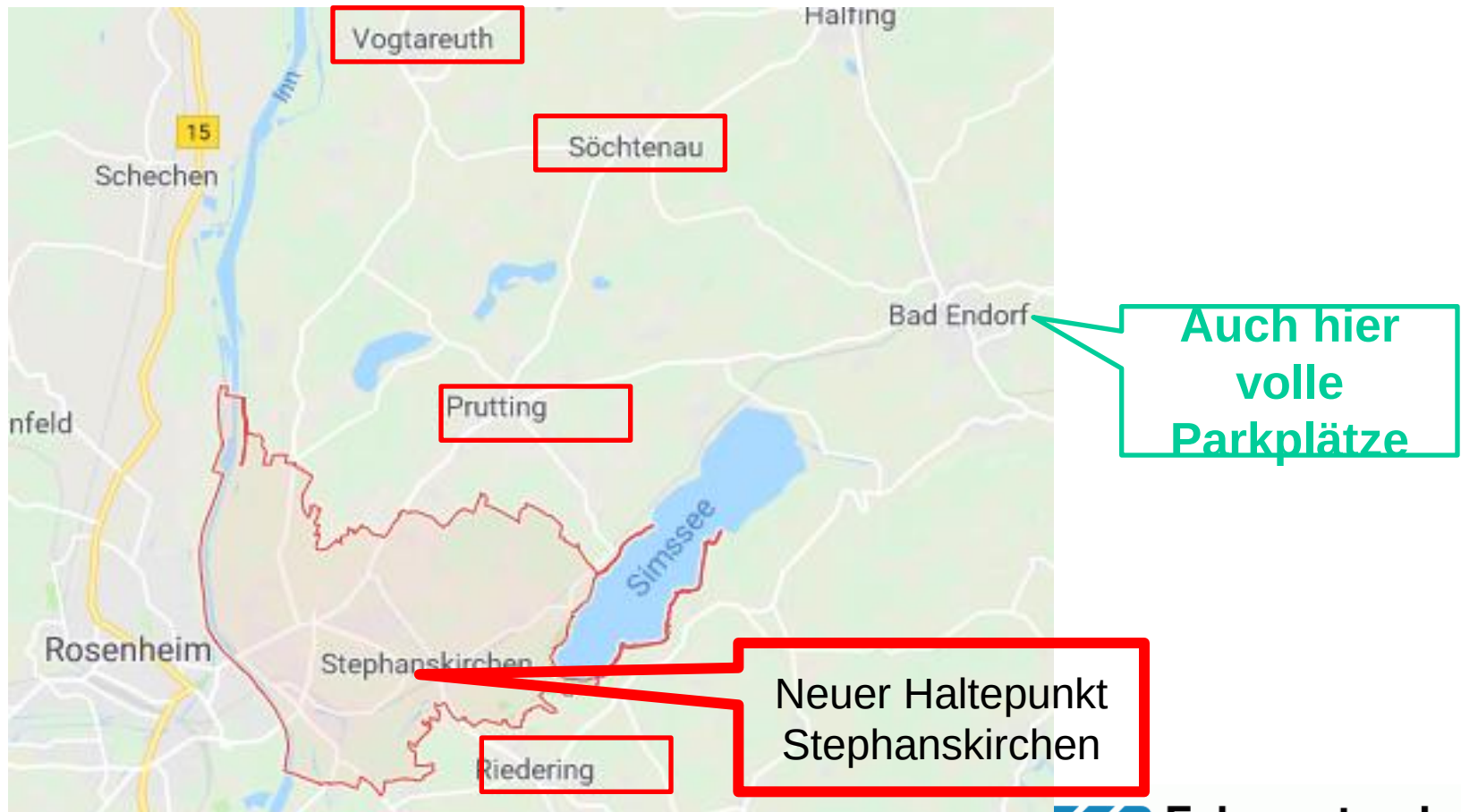
- Stauentlastung für Stephanskirchen und Rosenheim
- Entlastung Nadelöhr Innbrücke
- mehr freien Pendler-Parkplätzen am Bahnhof Rosenheim für Andere

P.S.: In 2019 hatten sich übrigens bei einer Unterschriftensammlung mehr als 1.300 Menschen für einen Bahnhalt in Stephanskirchen ausgesprochen!

Nutzen eines Bahnhalts in Stephanskirchen

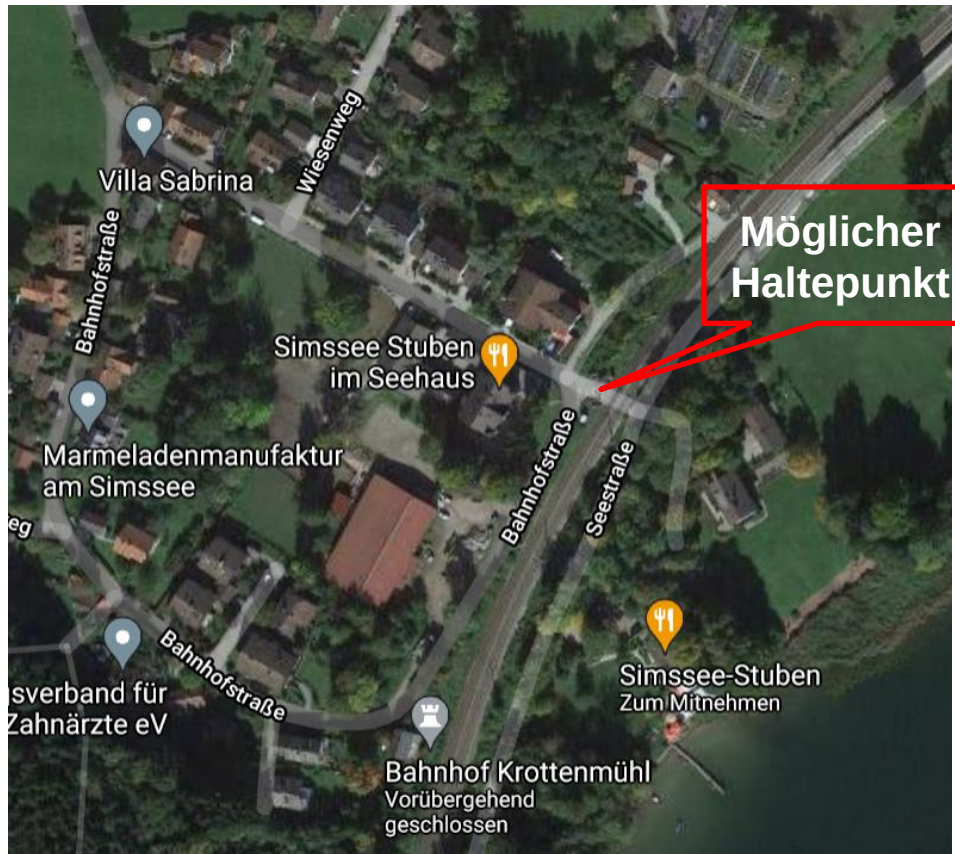
Nutzen für das Umland

- Zentrale Lage: Viele Ortschaften haben einen Nutzen



Bahnhalt in Krottenmühl/Simssee

- Haltepunkt am Bahnübergang zum Simssee



Der Simssee ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Menschen aus Rosenheim und Bad Endorf.

Schwabering liegt in ca. 4 km Entfernung (Fahrrad)

Nutzen eines Bahnhalts in Krottenmühl

Folgende Menschen würden von dem Bahnhalt profitieren:

- Schüler, die die weiterführenden Schulen (Realschulen oder Gymnasium) in Prien oder Rosenheim besuchen
- Berufsschüler, die nach Aibling oder Rosenheim pendeln, Pendler nach Rosenheim und München
- Studenten, die die Hochschulen in Rosenheim, Kufstein oder München besuchen
- Senioren, die für Arztbesuche und für Erledigungen ohne Auto mobil sein könnten

Weiterer Nutzen:

- Weniger Parkplatzdruck am Simssee durch Ausflügler: per Bahn zum Strandbad am Simssee
- Einkaufen per Bahn in Bad Endorf, Prien oder Rosenheim

Bahnhalt in Rimsting Bhf

- Haltepunkt/Bahnsteig am ehemaligen Bahnhof, und gegenüber
- Verbindung via Straßenüberführung gegeben



Das Zentrum von Rimsting liegt ca. 1 km entfernt. Der ehemalige Bhf ist für viele Rimstinger leicht mit dem Fahrrad oder fußläufig erreichbar!

Rimsting Bhf ist mittlerweile ein großes Siedlungsgebiet mit vielen Pendlern und Zielpunkten.

Der Chiemsee (Schafwaschener Bucht) ist nur knapp 1 km entfernt.

Breitbrunn ist 4-6 km entfernt.

Nutzen eines Bahnhalts in Rimsting

- Die Bevölkerung in der Gemeinde Rimsting ist in den Jahren 2010-2015 um 4% gewachsen (lt. NVP Lkr. Rosenheim).
Die ÖPNV Anbindung wurde nicht mit entwickelt.
- Speziell die Siedlung Rimsting Bhf liegt direkt an der Bahnlinie; aber alle Züge fahren vorbei.

Weitere Argumente:

- Idealer Ausflugsbahnhof zum Chiemsee und zur Ludwigshöhe - das war schon beim "Kini" beliebt!
- Pendeln nach Rosenheim oder München
- Einkaufen per Bahn in Prien, Bad Endorf oder Rosenheim

Kulturbahnhof Rimsting



Quelle: Bild: Rottaler, CC BY-SA 3.0 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:08-07-26%2B14-19-44%2BRimsting\(Bahnhof\),Kulturbahnhof.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:08-07-26%2B14-19-44%2BRimsting(Bahnhof),Kulturbahnhof.jpg)

Nutzen für die Gemeinde Aschau

- Mit dem CH-X wird die Gemeinde Aschau umsteigefrei an das Oberzentrum Rosenheim angebunden.
- Statt des alten Dieseltriebwagens fährt jetzt ein moderner und schneller Triebwagen (E-Hybrid oder Wasserstoff) direkt nach Rosenheim durch.
- Ausflüge und Wandern im Kampenwandgebiet, Anfahrt direkt per Bahn aus dem gesamten Einzugsgebiet um Rosenheim
- Ausflüge per Bahn aus Aschau und dem Sachranger Tal in das Seengebiet (Chiemsee, Endorfer Seenplatte, Simssee)